

Ausstellung



Hexenkommissar

Dr. Heinrich von Schultheiß
(um 1580-1646)

8. August – 30. Oktober 2022

Ausstellungsräume im Stadt- und Landständearchiv
im Kloster Wedinghausen

Daten und Fakten

Ausstellung

Hexenkommissar Dr. Heinrich von Schultheiß

- **Wo:**

Ausstellungsräume im Stadt- und Landständearchiv
im Kloster Wedinghausen
Klosterstr. 11
59821 Arnsberg

- **Wann:**

Öffnungszeiten

Dienstag und Donnerstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr;
13.00 Uhr bis 16.00 Uhr;
Mittwoch 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr,
Sonntag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Eintritt frei, Spende erbeten.

- **Führungen**

Führungen jeden Mittwoch 16.00 Uhr, Voran-
meldung erforderlich (T. 02932-2011599)

Weitere Informationen

www.kulturraum-arnsberg.de/hexenkommissar



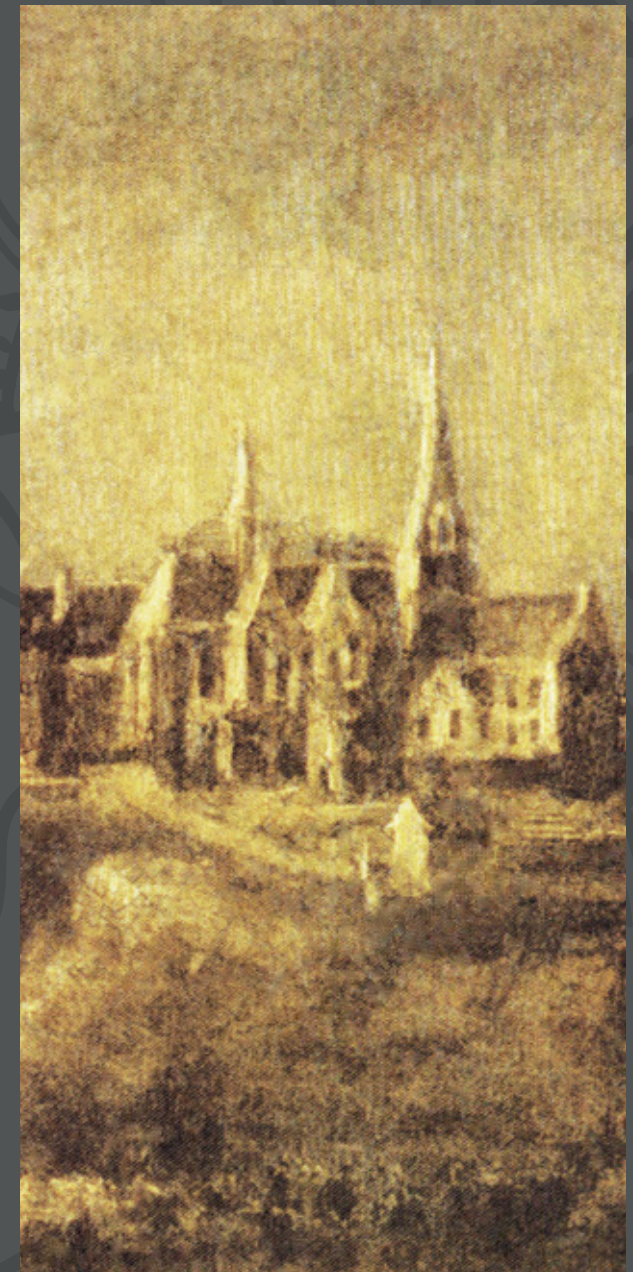
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

IBMT
Institut für Bildung und Medienentwicklung

(K)

ARNBERG

Förderkreis Kultur Kloster Wedinghausen, Arnsberg e.V.

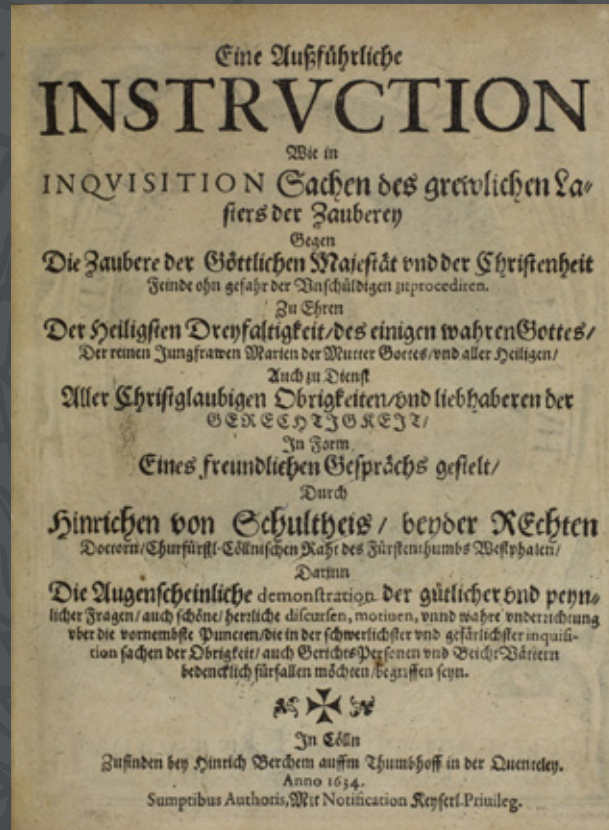


Ein Zentrum der Debatten über Hexenverfolgung:
Kloster Wedinghausen
Henning Strodttmann, 1669

Das Buch des Hexenkommissars

Ein gefährliches Buch:

Der Erzbischof von Köln ist zutiefst besorgt, die Professoren der Universität Köln sind entsetzt, Hofräte erwägen gar, das Druckwerk einstampfen zu lassen...



Heinrich von Schultheiß: Eine Ausführliche Instruction..., Köln 1634

1634 erscheint die "Instruction" zur Überführung von Hexen. Geschrieben hat das Buch der Arnberger Hexenkommissar Dr. Heinrich v. Schultheiß. Sein Ziel ist es, Gutes zu tun, nämlich menschliche Seelen zu retten. Heute erscheint sein Buch als ein Dokument tiefer Unmenschlichkeit. Dieses Werk steht im Mittelpunkt der Ausstellung.

Der Autor selbst führt durch vier Themenkreise. Hier geht es um

- Sichtweisen und Vorurteile – unsere Blicke auf die Hexenverfolgungen.
- Hexerei – das neue Feindbild – das „Superverbrechen“ Hexerei. Wieso glauben Menschen der frühen Neuzeit an Hexerei?
- Prozessführung – exemplarische Einblicke in Hexenprozesse: Die Ratschläge des Dr. Schultheiß.
- Die „Instruction“ zur Inquisition – Schultheiß' Buch und die Debatten, die es auslöste.

Zum Ende bleibt die Frage: Schultheiß und wir – was hat uns das fast 400 Jahre alte Buch zu sagen?

Medien und Lichtinszenierung

Neben Text und Bild setzt die Ausstellung spannende mediale Akzente:



Screenshot aus einer Medienstation: Häxan 1922

„... die Herren wollen mich arme alte Frau peinigen lassen...“ Schultheiß, „Instruction“ 1634, Prozess gegen Gretha

- bewegend – eine Hörprobe aus einem Hexenprozess.
- traurig – der Weg einer Angeklagten durch die Stadt.
- eindrucksvoll – Ausschnitte aus dem Spielfilm Häxan (1922) und Mary Wigmans „Hexentanz“ (1926).
- wohlgesetzt – Lichtinstallationen schaffen neue Raumeffekte.

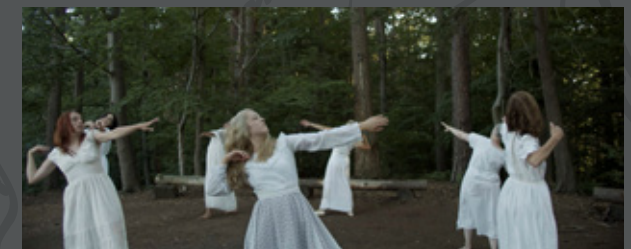


Die Ausstellungsräume im Kloster Wedinghausen

Die Tänzer

Historische Forschung ist nicht alles – Kunst eröffnet neue Sichtweisen.

Das zeigt schon Mary Wigmans Hexentanz 1926. Eine Tanzgruppe um Manuel Quero setzt sich eindrucksvoll mit dem Thema Hexerei und ihrer Verfolgung auseinander. Sie folgt der Idee einer „künstlerischen Forschung“. Die tänzerischen Interventionen sind in der Ausstellung zu sehen.



Tanzgruppe Manuel Quero

„Dort, wo das Wissen um die Dinge aufhört, wo nur das Erlebnis Gesetz ist, dort beginnt auch der Tanz.“ – Mary Wigman (1886-1973)

Veranstaltungshinweise

Anja Greverer liest am 22. September 2022 um 19 Uhr aus ihrem historischen Roman „Giebelritt durchs Sauerland“ im Foyer der Stadtbibliothek in Alt-Arnberg. (www.arnsberg.de/tourismus/alt_arnsberg.php) Im Sauerlandmuseum ist noch bis zum 4. September 2022 die Ausstellung „Du Hexe“ zu sehen.